

3.11.2010

Relationale Politik. **Strukturanalytische Perspektiven in der Politikwissenschaft**

In der Politikwissenschaft hat der Netzwerkansatz in den letzten Jahrzehnten an Popularität gewonnen und auch dort wird in der systematischen Analyse von sozialen Beziehungsstrukturen ein wichtiger Beitrag zum Verständnis moderner Politik gesehen. Wie weit die Beziehungsanalyse theoretisch trägt, ist aber noch völlig offen. Ob eine solche analytische Perspektive eine integrierte Theorie, einen spezifischen Forschungsansatz oder gar ein besonderes Paradigma impliziert, darüber wurde in den letzten Jahren intensiv diskutiert. In der Soziologie wird diese Analyseform sogar mit einer neuen wissenschaftlichen Weltanschauung, dem „Relationalismus“, in Verbindung gebracht.

Die Frage, welcher wissenschaftslogische Status der Beziehungsstrukturanalyse in der Politikwissenschaft zukommt, wird im Vortrag mit einer systematischen metatheoretischen Verortung und einer exemplarischen Übersicht politikwissenschaftlicher Anwendungen beantwortet.

Literatur: Schneider, Volker et al.: Politiknetzwerke. Modelle, Anwendungen und Visualisierungen. Wiesbaden: VS-Verlag, 2009; ders./Janning, Frank: Politikfeldanalyse. Akteure, Diskurse und Netzwerke in der öffentlichen Politik, Reihe Grundwissen Politik, VS Verlag für Sozialwissenschaften 2006

Prof. Dr. Volker Schneider

Lehrstuhl für Materielle Staatstheorie

Universität Konstanz

Email: Volker.Schneider@uni-konstanz.de